

# Modell Europa Parlament

## Goethe-Gymnasium Schwerin



### Ausschuss für Sicherheit und Verteidigung

Ausschussvorsitz: Julius Bartels, Lucas Pusch

### Die Frage nach einer gemeinsamen europäischen Verteidigungspolitik:

Wie sollte eine verstärkte militärische Kooperation der EU-Staaten aussehen?

Das Modell Europaparlament,

- A. in Anbetracht einer sehr langen Verhandlungsphase, in Bezug auf die
    - i. Truppenverschiebung,
    - ii. Vehikelverschiebung,
    - iii. Aufrüstung,
    - iv. Grundlagen der Zusammenarbeit,
  - B. aufgrund der Tatsache, dass jeder Mitgliedsstaat unterschiedliche Ausrüstungssysteme hat,
  - C. in Anbetracht der Fragestellung, wann die Funktion des Bündnisses in Kraft treten sollte,
  - D. aufgrund einer fehlenden Aufgabenverteilung angesichts der
    - i. Befehlsgewalt,
    - ii. finanziellen Aufteilung und Besoldung,
    - iii. Ausbildung der Soldaten,
    - iv. sprachlichen Barrieren,
  - E. besorgt über die mögliche fälschliche Wahrnehmung einer Provokation seitens der EU,
  - F. im Bewusstsein der Tatsache, dass Staaten eine unterschiedliche Militärbereitschaft aufweisen, und zudem eine gewisse militärische Kontrolle über ihre eigene Armee besitzen möchten,
1. empfiehlt einen gemeinsamen Ausrüstungspool, der für alle Mitgliedsstaaten gleichermaßen zugänglich ist, und mit welchem sich ein zusätzlich neu gegründeter Ausschuss, unter anderem, auseinandersetzt;
  2. begrüßt die
    - i. Gründung eines Ausschusses mit wechselndem Vorsitz,
    - ii. Durchführung einer Weiterbildung der Soldaten nach europäischem Standard im Anschluss an die Grundausbildung,
    - iii. Durchführung von englischen Sprachkursen während der Grundausbildung;
  3. bestätigt die Finanzierung der gesamten Bedürfnisse des Bündnisses durch 0,9% des jeweiligen BIP der Mitgliedsstaaten;

4. empfiehlt eine öffentliche Stellungnahme abzuliefern;
5. begrüßt die Bereitstellung von Soldaten jedes Mitgliedsstaates in Relation zur Bevölkerungszahl;
6. zieht in Betracht, die Kontrolle über die für das Bündnis bereitgestellten Soldaten, der jeweiligen Mitgliedsstaaten, an das gemeinsame Bündnis abzugeben;
7. empfiehlt einen Generalstab zu gründen, der aus Generälen aus allen Mitgliedsstaaten besteht;
8. weist darauf hin, dass es sich nicht nur um ein Verteidigungsbündnis handelt, sondern die für das Bündnis bereitgestellten Truppen auch im Sinne der Friedenssicherung, basierend auf der Grundlage eines UN-Mandats, verwendet werden können;
9. gründet einen Fond „LOVE<sup>1</sup>“ zur Finanzierung aller oben genannten Maßnahmen.

---

<sup>1</sup> Lückenlos organisierte Verteidigungseinheit